

Frühzeitig planen hilft Steuern sparen



Mit den jährlichen Einzahlungen in die Säule 3a amortisieren viele Hausbesitzer indirekt ihre Hypothekarschuld. Macht dieses Vorgehen auch bei den derzeitigen tiefen Zinsen Sinn?

TEXT Philipp Schwarz

Die Krankenkassenprämien steigen massiv an. Immerhin bleiben die Hypothekarzinsen im Moment unverändert tief. Trotzdem: Die finanziellen Verpflichtungen der privaten Schweizer Haushalte bestehen zu rund 90 Prozent aus Hypothekarschulden. Die Schuldensumme lag Mitte dieses Jahres bei rund 536 Milliarden Franken. Eine Möglichkeit um die Hypothekarschuld klug zurück zu zahlen ist die indirekte Rückzahlung mittels der 3. Säule. Ein weiterer Vorteil: Bei einer Einzahlung in die Säule 3a können Arbeitnehmer in diesem Jahr bis zu 6566 Franken vom steuerbaren Einkommen abziehen. Bei selbstständig Erwerbenden ohne Pensionskasse, sind es 32 832 Franken.

Nebst der Vorsorge im Rahmen der Säule 3a, gibt es auch noch die Säule 3b. Auch dort können Lebens- und/oder Invaliditätsversicherungen abgeschlossen werden. Die 3b-Einzahlung lässt sich bei Versicherungen in der Regel aber nur im Rahmen der Pauschalabzüge für Personenversicherungsprämien abziehen, weiss Beat Vollenweider, vom schweizweit tätigen Allgemei-

nen Wirtschaftsdienst AG (AWD). Dieses Unternehmen bietet individuelle Vermögensberatungen an. Um die Hypothek bis spätestens zur Pensionierung zu reduzieren (dies ist in der Regel der Betrag, der 65 Prozent des Verkehrswertes der Liegenschaft übersteigt), verlangen die Banken einen regelmässigen jährlichen Amortisationsbeitrag oder anders ausgedrückt – eine Schuldentrückzahlung: «Grundsätzlich muss bei uns die zweite Hypothek innert 25 Jahren zurückbezahlt sein. Dieser Zeitraum ist jedoch abhängig von der Art des Objektes und dem Alter des Kreditnehmers», erklärt Stefan Kern, Mediensprecher von Raiffeisen Schweiz. Im Bereich der 3. Säule und Amortisation wird zwischen zwei Modellen unterschieden:

Direkte Amortisation

Das Geld wird auf ein beliebiges Säule 3a-Konto überwiesen und nicht zwingend auf jenes der hypothekergebenden Bank. Der Hausbesitzer überweist der Hypothekbank einen regelmässigen Betrag zur Tilgung der Schuld.

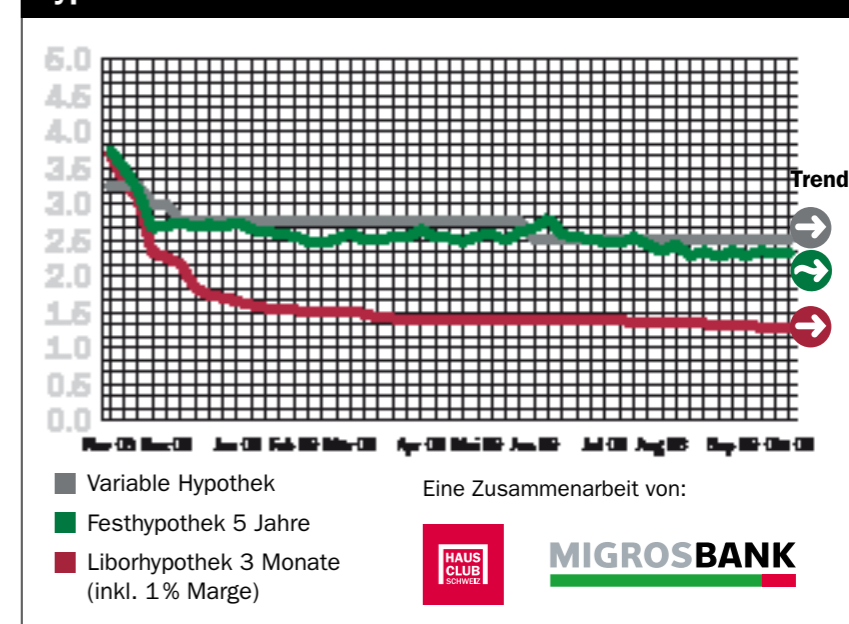
Vorteil: Die Schuld und die Zinszahlungen verringern sich laufend und belasten so das Haushaltsbudget immer weniger.

Nachteil: Weil sich die steuerlichen Abzüge für Schulden und Zinsen laufend reduzieren, lässt sich in der Steuererklärung immer weniger vom steuerbaren Einkommen abziehen. Die Folge: Die Steuerlast steigt im Laufe der Zeit stetig an.

Indirekte Amortisation

Auch hier kann der Hausbesitzer die Einzahlung auf ein 3a-Konto vom steuerbaren Einkommen abziehen. Die Hypothekarschuld (auch für die Vermögenssteuer ausschlaggebend) und die Hypo-Zinsbeiträge bleiben bis zum Laufzeitende unverändert. Sie können so in der gleichen Höhe in der Steuererklärung angegeben werden. Die Amortisationszahlungen werden direkt auf ein eigens errichtetes 3. Säule-Konto bei der Hypothekergebenden Bank einbezahlt. Dieses Guthaben dient der Bank als Sicherheit für die Schulden des Hauseigentümers: Am Ende der Laufzeit werden die über die Jahre einbezahlten Beiträge für die Begleichung der Schuld verwendet. Beat Vollenweider vom AWD, rät derzeit: «Die Hypothek sollte indirekt amortisiert werden, unter Ausschöpfung aller Steuervorteile der Säule 3a.»

Hypothekenbarometer



Vorteil: Die Höhe der steuerlich abziehbaren Schuld und den Schuldzinsen bleibt unverändert. Zusammen mit der Einzahlung auf ein 3. Säule-Konto sowie dem Abzug von der Hypothekarschuld und -zinsen fällt die Steuerrechnung so deutlich geringer aus. «Grundsätzlich wird der Ansatz der indirekten Amortisation mit dem einhergehenden Steuervorteil unterstützt», so Beat Vollenweider vom AWD.

Nachteil: Die Zinsbelastung bleibt ungefähr gleich hoch und belastet

das Haushaltsbudget über Jahre. Einige unabhängige Vermögensverwaltungen bezweifeln, ob die indirekte Amortisation sinnvoll ist. Ihr Argument: Die Hypothekarzinsen seien teils höher als die jeweiligen 3. Säulen-Renditen. Dazu Beat Vollenweider: «Es kommt immer auf den individuellen Fall an. Dazu zählt man den jeweiligen Grenzsteuersatz oder die Höhe des Hypozins. Aufgrund der heutigen tiefen Hypozinsen macht eine rasche Rückzahlung im Moment aber keinen Sinn.»

Geht uns erst ein Licht auf, wenn Strom knapp wird?



Ihre Schweizer Stromversorger

Der Haus Club Schweiz bietet seinen Mitgliedern eine unabhängige telefonische Hypothekenberatung über die Telefonnummer 043 500 40 50, zwischen 10 und 12 Uhr, an. ■

Mehr Infos: www.neue-ideen.ch,
www.123-pensionierung.ch;
www.awd.ch

tipp

Mehrere Säule 3a-Konten abschliessen

In vielen Fällen legen Hausbesitzer nur ein Säule-3a-Konto an. «Grundsätzlich ist aus steuerlichen Gründen eine Aufteilung der Sparen 3-Guthaben auf mehrere Konti angebracht», so Stefan Kern, Mediensprecher von Raiffeisen Schweiz. Denn bei einem 3a-Konto gilt eine Regel: Teilbezüge sind nicht möglich. Sie führen immer zur Auflösung des gesamten jeweiligen Vorsorgekontos. Und ein grosser Kapitalbezug unterliegt einer höheren Progression. Ein Beispiel: Lässt sich ein (alleinstehender und konfessionsloser) Zürcher von einem einzigen Säule 3a-Konto 500 000 Franken auszahlen, bezahlt er eine Kapitalbezugssteuer von rund 59 000 Franken. «Hat er dagegen zwei Säule 3a-Konten und lässt sich die Summe gestaffelt, also beispielsweise über zwei Jahre, auszahlen, wären es gesamthaft 20 000 Franken weniger. Dies unter der Voraussetzung das beispielsweise kein zusätzlicher Kapitalabzug aus der 2. Säule vorgenommen wird», rechnet Florian Schubiger von der unabhängigen Winterthurer VermögensPartner AG vor.

Vorsicht, Vorsorgelücken

Die optimale Vorsorgelösung ist eine individuelle Sache. Je nach Lebenssituation bieten sich Lösungen an, die bei einer persönlichen Beratung durch den Finanzexperten entwickelt werden. Zur Vorsorge gehört auch, Vorsorgelücken zu vermeiden. Von einer Lücke spricht man, wenn die Vorsorgelösung nicht ausreicht, um die eigenen Vorsorgeziele zu erreichen. Klassische Beispiele sind hierfür: Kinder in Ausbildung, Unterbruch der Erwerbstätigkeit, Verlegen des Wohnsitzes ins Ausland oder Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit. Oder folgende:



Fallbeispiele und Lösungsansätze der Credit Suisse:

Beispiel 1: Wohneigentum

Sie haben 250 000 Franken Ihrer Vorsorgeersparnisse aus der 2. und 3. Säule für den Kauf von Wohneigentum bezogen. Weil dieses Kapital nun nicht mehr für die Altersvorsorge zur Verfügung steht, suchen Sie nach Möglichkeiten, diese Vorsorgelücke zu schliessen.

Mögliche Vorsorgelösung: Mittels der 3. Säule Private Vorsorge oder einem Fondssparplan bauen Sie Ihr Vorsorgevermögen über die kommenden 15 Jahre kontinuierlich wieder auf. Eine zusätzliche Invaliditäts- und Lebensversicherung schützt Sie und Ihre Familie bei einem Erwerbsausfall oder Todesfall.

Beispiel 2: Scheidung

Ihr Partner und Sie wollen sich nach 12 Jahren Ehe trennen. Das ange-

sparte Vorsorgekapital wird aufgeteilt. Weil Sie sich über die Folgen für Ihre Vorsorge und Strategien zum Schliessen allfälliger Lücken informieren möchten, kontaktieren Sie Ihren Vorsorgeberater.

Mögliche Vorsorgelösung: Die Vorsorgeanalyse zeigt, dass Sie mit einer kontinuierlichen Fortführung Ihrer persönlichen Vorsorge im Rahmen der 3. Säule Private Vorsorge Ihre Vorsorgeziele erreichen werden. Mittels einer Lebensversicherung begünstigen Sie Ihre Nachkommen bis zum Ende Ihrer Ausbildung.

Beispiel 3: Konkubinatspartner absichern

Sie und Ihre langjährige Konkubinatspartnerin erwarten ein Kind. Weil Ihre Partnerin die Erwerbstätigkeit unterbrechen will, fragen Sie sich, ob und wie Ihr gemeinsames Kind und Ihre Partnerin bei einer Erwerbsunfähigkeit oder im Todesfall durch Sie abgesichert sind.

Mögliche Vorsorgelösung: Bei einer frühzeitigen Vorsorgeanalyse zeigt Ihnen Ihr Vorsorgeexperte auf, dass Ihre Partnerin und Ihr gemeinsames Kind über die 1. und 2. Säule nicht ausreichend abgesichert sind. Um Ihre Familie abzusichern, schliessen Sie eine Lebensversicherung ab. Zudem empfiehlt Ihnen Ihr Berater den Abschluss eines Konkubinatsvertrags.

Lassen Sie sich beraten

In den verschiedenen Lebenssituation ist es in jedem Fall ratsam, seinen Bankberater frühzeitig für eine persönliche Beratung aufzusuchen.

NEU: Indexierte Anlagen für die private Vorsorge

Die Credit Suisse Anlagengestiftung ermöglicht es als erste Anbieterin in der Schweiz, die BVG-Freizügigkeitsgelder sowie Guthaben der 3. Säule Private Vorsorge indexiert anzulegen.

Jetzt mehr erfahren unter:
www.credit-suisse.com/vorsorgen